

CLASSIC DRIVER

SIHH 2013: Die Leichtgewichte des Genfer Uhrensalons

Karbon, Keramik und Aluminium: Was in der Automobilindustrie seit Jahrzehnten gängiges Prinzip ist, hat sich in diesem Jahr zu einem Trend in der Uhrenwelt entwickelt. Hightech-Materialien machen die Uhren leichter und dabei robuster. Wir haben uns auf dem Genfer Uhrensalon nach den leichten Zeitmessern umgesehen.

Leicht Abgetaucht: Jaeger-LeCoultre Deep Sea Chronograph Cermet

Eine Mixtur aus Aluminium und Keramik sind die Stoffe, aus denen das leichte und extrem durable Gehäuse des neuaufgelegten Taucheruhr-Klassikers aus dem Hause Jaeger-LeCoultre gefertigt wurden. Das „Wundermaterial“ nennt sich Cermet – eine Wortschöpfung aus dem Englischen Begriffen für Keramik (Ceramics) und Metall (Metal). Das kratzfesteste Material stammt aus der Automobilindustrie und wird von Jaeger-LeCoultre nun erstmals für die Fertigung von Uhren eingesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmodell der Deep Sea ist der neue Chrono erheblich leichter und ein wenig ungewohnt am Handgelenk.

Aufgeschlagen: Richard Mille Tourbillon RM027-01 Rafael Nadal

Für seine Gehäuse verwendet Richard Mille seit jeher Materialien, die für ihr geringes Gewicht bekannt sind. Bei dem nun in Genf präsentierten neuen Tourbillon versuchte man, auch am Herzen der Uhr Gewicht einzusparen. Das komplizierte Werk wiegt Dank der Verwendung von Titanium für die Platine und einer Aluminium-Lithium-Legierung für Brücken und Räderwerk nur 3,5 Gramm. Eine weitere Besonderheit ist die spezielle Lagerung des gesamten Uhrwerks: Vier lediglich 0,35 Millimeter starke Stahlfäden halten das Werk unter Spannung und lassen es förmlich im Gehäuse schweben. Mechanische Mini-Stoßdämpfer machen die wertvolle Uhr unempfindlich bei Erschütterungen .



Rot sehen: Hublot Big Bang Ferrari Carbon Red Magic

Auch wenn die Marke offiziell nicht auf dem Genfer Salon ausstellt, hat die Marke ebenfalls eine Leichtbau-Neuheit. Als offizieller Partner von Ferrari haben die Schweizer nun die Hublot Big Bang Ferrari Carbon Red

Magic präsentiert. Das Gehäuse ist fast vollständig aus Karbon gefertigt und beherbergt das hauseigene Werk „Unico“. Ein echter Hingucker des Flyback-Chronographen ist das, mit einer speziellen Technik in Rot eingefärbte Saphirglas. Selbstverständlich prangt auch das berühmte Ferrari-Logo auf dem Zifferblatt des riesigen (45,5 Millimeter Durchmesser) und auf 500 Stücke limitierten Leichtgewichts.

Konzeptarbeit: Tag Heuer Carbon Calibre 1887 Concept Chronograph

Leicht, leichter, Tag Heuer. Mit einer eigenen kleinen Mini-Messe in Genf liefert Tag Heuer einen ersten Ausblick auf das Uhrenjahr 2013. In diesem Jahr fokussiert sich die zum Luxusriesen LVMH gehörende Marke auf das 50. Jubiläum der Carrera-Uhrenfamilie. Dazu passt auch die neue Konzeptuhr Carbon Calibre 1887. Das geringe Gewicht des Gehäuses, von nur 76,9 Gramm, ist einer neuartigen Karbonmischung zu verdanken, das auch in der Formel-1 verwendet wird. Technisch orientiert sich die aparte Uhr mit den obenliegenden „Drückern“ an dem bereits vorgestellten Carrera Mikrogrider. Man darf gespannt sein, in welcher Form dieses Leichtbaukonzept in Serie gehen könnte.

Text: [J. Philip Rathgen](#)

Fotos: Hersteller

Galerie

Source URL: <https://www.classicdriver.com/de/article/sihh-2013-die-leichtgewichte-des-genfer-uhrensalons>
© Classic Driver. All rights reserved.